

Antrag für den Rat der Stadt Göttingen

Göttingen, 04.08.2016

Antrag für die Ratssitzung am 19.08.2016

Stadtteilbüros flächendeckend einrichten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung arbeitet einen Plan zur Diskussion im Ausschuss aus, der in den Stadtbezirken ohne demokratische Vertretung wenigstens eine flächendeckende Vertretung mit Büro und einer festen Ansprechperson für Belange der Bürger für den jeweiligen Stadtbezirk bietet.

Begründung:

Das Ziel ist es, ein Büro (auch ein kleines) in den Stadtbezirken mit lokalen Zuständigkeitsbereichen zu schaffen, in dem eine Person mit festen Wochenstunden und damit festen Ansprechzeiten angestellt wird.

In den Büros soll Informationsmaterial ausgelegt werden können, lokale und überregionale politische Zeitungen zum Lesen bereit liegen.

In den Stadtteilbüros kann politische und organisatorische Vermittlung zwischen Stadtrat und Kreistag sowie der Verwaltung und den stadtteilbezogenen Bedürfnissen geschehen. Dort könnte auch ein Bürgerantrag oder andere demokratische Begehren organisiert bzw. abgesprochen werden.

Die beschäftigte Person soll auch in der Lage sein, für gewünschte Bürgerversammlungen einen Raum der benötigten Größe zum Beispiel im Neuen Rathaus oder im Holbornschen Haus etc. in Absprache mit der Stadt zu buchen.

In der Stadt Göttingen ist das Problem fehlender demokratischer Vertretungen in den Stadtbezirken außerhalb von gewachsenen Ortschaften seit Jahren ein ungelöstes Thema.

Zuletzt ist ein Versuch diese Lücke zu schließen am 12.02.2016 [1] im Rat daran gescheitert, dass die Bezeichnungen für einen Ortsrat nach aktueller Gesetzlage nicht erhalten bleiben können.

Während die Gelder für diesen Schritt zwar offiziell bereits im Haushaltsbündnis zwischen SPD und Grünen eingeplant gewesen war, fehlte dann letztendlich doch der Wille zur Umsetzung - vielleicht in der Hoffnung auf eine sich ändernde Gesetzeslage.

Unbenommen von den Gründen bleibt der Umstand, dass viele Göttinger Bürger keine Interessenvertretung in ihren Stadtbezirken haben - nicht einmal eine einfache Anlaufstelle. So haben zum Beispiel die Innenstadt, die Ost- Süd- und Nordstadt keine lokalen bürgernahen Anlaufpunkte.

Der finanzielle Aufwand dü

rft sich erheblich unter den Kosten bewegen, die für die Umsetzung von flächendeckenden Ortsräten nötig gewesen wäre, daher gehen wir davon aus, dass diese verfügbar gemacht werden können.

Aktuell gibt es Anlaufstellen und Stadtteilbüros an folgenden Stellen:

Ortsteil/Wahlbereiche	Einwohner	Verwaltungsstellen	Stadtteilbüro	Bürgerforen
Geismar Roringen Elliehausen Esebeck	23.937	Verwaltungsstelle Geismar Kerllsgasse 2 37085 Göttingen		
Grone Holtensen Gr.Ellersshsn Hetjersshsn Knutbühren	16.231	Verwaltungsstelle Grone Martin-Luther-Str. 10 37081 Göttingen		
Weende Deppoldshausen Herberhausen Nikolausberg	23.532	Verwaltungsstelle Weende Hennebergstraße 11 37077 Göttingen		
Südstadt	18.196		Stadtteilbüro Leineberg Allerstraße 32, 37081 Göttingen	Bürgerforum Südstadt Bürgerforum Leineberg
Oststadt	16.651			
Innenstadt	10.597	Rat der Stadt Göttingen Hiroshimaplatz 1 – 4		
Weststadt	12.935		Weststadtbüro Pfalz-Grona- Breite 86 37081 Göttingen	Bürgerforum Holtenser Berg
Nordstadt	10.847			

Quelle: GÖSIS, Stand 2015: http://www.goesis.goettingen.de/pdf/010_20.pdf

[1] <https://ratsinfo.goettingen.de/bi/vo021.asp?VOLFDNR=13076>

Mar A R